



Netzwerken!

JULI 2015

EDITORIAL

Liebe Allianz Netzwerkmitglieder und Allianz- Interessierte,

unser jährliches Netzwerktreffen steht vor der Tür! In diesem Jahr möchten wir uns mit dem Thema „Beteiligung von MigrantInnen“ beschäftigen. Die Veranstaltung findet am 02. Juli 2015 in Schwäbisch Gmünd statt.

Aber auch sonst hat das Jahr 2015 für die Allianz für Beteiligung ereignisreich begonnen. Wir haben drei Förderprogramme auf den Weg gebracht, zu den Themen: Jugendbeteiligung, Beteiligung von MigrantInnen und Förderung von Beteiligung im ländlichen Raum. Mehr Details finden Sie hierzu auf den Seiten 2 – 5.

Im April waren wir mit der Veranstaltungsreihe „Bürgerbegehren, Einwohnerantrag, Einwohnerversammlung?!“ in Gaildorf, Villingen-Schwenningen und Rheinstetten unterwegs und haben an den jeweiligen Orten über die Reform der Gemeindeordnung informiert. Gemeinsam mit den Bürgern vor Ort und Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, kamen wir ins Gespräch und haben neue Impulse für unsere Arbeit gewonnen. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie auf Seite 6.

Unser Dank gilt unseren Förderern und Partnern, die mit uns vor Ort zusammengearbeitet haben.

„KLAPPT'S?“ NETZWERKTREFFEN DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG

Am **02. Juli 2015** findet in der eule gmünder wissenswerkstatt in Schwäbisch Gmünd unser jährliches Netzwerktreffen mit dem Titel: „Klappt's? Faktencheck und Erfahrungsaustausch zur Beteiligung von MigrantInnen in Baden-Württemberg“ statt.

Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der Veranstaltung wollen wir folgenden Fragen nachgehen: Wie funktioniert Beteiligung von MigrantInnen? An welchen Stellen muss noch etwas getan werden? Wie sind die bisherigen Erfahrungen?

Diese Veranstaltung versteht sich als Veranstaltung mit Werkstattcharakter, um Erfahrungen auszutauschen und um gemeinsam Ideen zu diesem Thema zu entwickeln. Außerdem stellen Projekte aus Schwäbisch Gmünd und Baden-Württemberg ihre Ansätze vor, um Personen mit Migrationsgeschichte in gesellschaftliche und politische Fragen einzubinden. Zum Beispiel

der Runde Tisch Integration in Schwäbisch Gmünd und auch das Bildungs- und Familienzentrum Hardt (BiKiFa) stellt seinen Projektansatz vor.

Als ReferentInnen werden unter anderem Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, Gisela Erler, Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft und Gökyay Sofuoğlu, Bundes- und Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland/ Baden-Württemberg, anwesend sein.

Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Homepage:
<http://allianz-fuer-beteiligung.de/>

Die Veranstaltung wird von der Allianz für Beteiligung, dem Staatsministerium Baden-Württemberg, der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Landeszentrale für politische Bildung gemeinschaftlich ausgerichtet.





Im Fokus: Die Förderprogramme der Allianz für Beteiligung

DAS RECHT AUF BETEILIGUNG STÄRKEN! DIE FÖRDERPROGRAMME DER ALLIANZ FÜR BETEILIGUNG

Als Allianz für Beteiligung setzen wir uns dafür ein, dass Bürgerinnen und Bürger vor Ort ihr Recht auf Beteiligung nutzen. Wir möchten erreichen, dass immer mehr Menschen in ihrem Wohnort zu politischen und gesellschaftlichen Themen mitreden, mitmachen und mitentscheiden.

Deshalb bieten wir ab sofort drei neue Förderprogramme an, bei denen Bürgerinnen und Bürger Unterstützung für ihre Projekte der Bürgerbeteiligung erhalten können. Das Angebot richtet sich an drei Zielgruppen:



© luisamüller10/Fotolia.com

Das Programm „**Gut beraten!**“ unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen, die Projekte zur Zukunftssicherung ihrer Gemeinde im ländlichen Raum mit Bürgerbeteiligung umsetzen möchten. Dieses Förderprogramm führen wir im Auftrag der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg durch.

Das Förderprogramm „**Läuft bei uns: Wir entscheiden mit**“ unterstützt Ansätze, die Jugendliche an politischen und gesellschaftlichen Themen in ihrer Kommune beteiligen.

Dieses Förderprogramm führen wir gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung durch.



© Halfpoint/Fotolia.com

Das Förderprogramm „**Teamwork gefragt!**“ fördert Projekte, bei denen Menschen mit Migrationsgeschichte Ideen zum kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenleben in ihrem Wohnort umsetzen.

Dieses Förderprogramm wird von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert.



Für alle drei Programme können sich zivilgesellschaftliche Initiativen in kleinen und mittelgroßen Städten in Baden-Württemberg (bis zu 80.000 Einwohner) bewerben.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmen erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten dieses Newsletters und unter:

<http://allianz-fuer-beteiligung.de/>



Im Fokus: Die Förderprogramme der Allianz für Beteiligung

GUT BERATEN!

BERATUNGSGUTSCHEINE ZUR FÖRDERUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Jeder möchte gerne in einer lebenswerten Stadt oder Gemeinde wohnen. Zu den grundlegenden Anforderungen lebenswerter Städte und Gemeinden gehören zum Beispiel Faktoren wie Arbeitsmarkt, Infrastruktur, Nahversorgung, soziale Fürsorge, bürgerschaftliche Beteiligung. Um ihre Städte und Gemeinden als lebenswerte Orte zu gestalten und zu erhalten engagieren sich bereits heute viele BürgerInnen in zivilgesellschaftlichen Initiativen. Sie bringen sich ein, um die Infrastruktur zu verbessern.

Die Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung setzt sich dafür ein, dass BürgerInnen ihr Recht auf Beteiligung stärker nutzen können. Mit dem Förderprogramm „Gut beraten!“ fördert die Staatsrätin deshalb zivilgesellschaftliche Initiativen und ihre Maßnahmen der Bürgerbeteiligung für die Zukunftssicherung des ländlichen Raums. Das Programm soll ermöglichen, dass zivilgesellschaftliche Gruppen sich zu gesellschaftlichen und politischen Themen in ihrem Wohnort einbringen und mitmachen, mitreden und mitentscheiden.

WER KANN SICH BEWERBEN?

- Antragsteller sind zivilgesellschaftliche Initiativen (z.B. Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände) in Baden-Württemberg, die mit einem

Beteiligungsprojekt vor Ort zur Verbesserung der Infrastruktur in ihrer Stadt oder Gemeinde beitragen wollen

- Angesprochen werden Initiativen in kleinen/mittleren Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg (bis zu 80.000 Einwohner)

WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES?

- Projekte können bis zu 4.000 Euro für Beratungsleistungen durch fachlich qualifizierte und erfahrene Personen erhalten
- Der Tagessatz für diese Beratungen liegt bei max. 800,- Euro pro Tag (inkl. Mehrwertsteuer und Reisekosten)
- Eine Netzwerkveranstaltung bietet die Möglichkeit, verschiedene Ansätze zur Zukunftssicherung des ländlichen Raums kennenzulernen und sich dazu auszutauschen und zu vernetzen

WAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN?

- Das Projekt und seine Ziele müssen bei Antragstellung beschrieben werden
- Dabei sollen die AntragstellerInnen zeigen, wie sie den Beteiligungsgedanken in ihrer Organisation verinnerlicht haben und bei der Umsetzung berücksichtigen werden
- Die Gemeinde/Stadt, in der

das Projekt durchgeführt werden soll, muss formlos die Gemeinwohlorientierung des Projekts und ihre Unterstützung bestätigen

WIE KANN MAN SICH BEWERBEN?

- Die Antragstellung erfolgt über ein Antragsformular. Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte an das Staatsministerium Baden-Württemberg zu Händen von Hannes Wezel (Kontaktdaten untenstehend).
- Man kann sich **quartalsweise** für das Förderprogramm bewerben. Die genauen Daten hierfür sowie das Antragsformular finden Sie auf dem Beteiligungsportal BW (www.beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de)

SOLLTEN SIE WEITERE FRAGEN HABEN, SO WENDEN SIE SICH AN:

Hannes Wezel

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

Telefon: 0711 2153 628

E-Mail: Hannes.Wezel@stm.bwl.de

Lisa Weis

Projektleiterin

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Telefon: 0711 335 000 82

E-Mail: Lisa.Weis@afb.bwl.de





Im Fokus: Die Förderprogramme der Allianz für Beteiligung

TEAMWORK GEFRAGT! BETEILIGUNG VON PERSONEN AUS ANDEREN KULTUREN IN DER GEMEINDE

Die Allianz für Beteiligung setzt sich dafür ein, dass alle Personengruppen der Gesellschaft ihr Recht auf Beteiligung nutzen. Mit dem Förderprogramm „Teamwork gefragt!“ möchten die Allianz für Beteiligung und die Baden-Württemberg Stiftung die Beteiligung von Personen mit Migrationsgeschichte unterstützen und ihre Ideen sichtbar machen.

Das Programm ermöglicht, dass Personen mit Migrationsgeschichte bei gesellschaftlichen und politischen Themen in ihrem Wohnort mitmachen, mitreden und mitentscheiden. Sie können Ideen, Projekte und Veranstaltungen zu Themen entwickeln, die das Zusammenleben und die Politik in ihrem Wohnort verbessern. Und sie haben die Möglichkeit, diese Ideen direkt umzusetzen.

WER KANN SICH BEWERBEN?

- Migrantenorganisationen und –vereine in Baden-Württemberg, die ein Projekt zur Beteiligung von Personen aus anderen Kulturkreisen vor Ort durchführen möchten
- Angesprochen werden Organisationen in kleinen/mittleren Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg (bis zu 80.000 Einwohner)

WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES?

Jedes Projekt wird mit 6.000 Euro gefördert. Die Förderung beinhaltet:

- Finanzielle Unterstützung für Sachmittel zur Durchführung des Beteiligungsprojekts
- Einen Berater, der bei der Entwicklung, Organisation und Umsetzung des Projekts unterstützt
- Workshops zum Thema „Beteiligung“
- Eine Veranstaltung, bei der sich alle Förderprojekte vorstellen und ihre Erfahrungen austauschen können

WAS SIND DIE

VORAUSSETZUNGEN?

- Es muss eine konkrete Projektidee geben, die bei Antragstellung beschrieben wird
- Die gesellschaftspolitische Bedeutung des Projekts muss erkennbar sein
- Die Verwaltung vor Ort muss bestätigen, dass sie das Projekt vor Ort unterstützt

- Die projektverantwortliche Migrantenorganisation, Menschen mit Migrationsgeschichte und Mitarbeiter der Verwaltung nehmen gemeinsam an Workshops und einer Abschlussveranstaltung teil

WIE KANN MAN SICH BEWERBEN?

- Bewerbungen sind ab sofort bis zum **30.09.2015** möglich, die Antragsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage: allianz-fuer-beteiligung.de
- Die ausgefüllten Unterlagen senden Sie bitte per Post oder als Scan per E-Mail (Sadaf.Babaei@afb.bwl.de) an die Allianz für Beteiligung.

SOLLTEN SIE WEITERE FRAGEN

HABEN, SO WENDEN SIE SICH AN:

Sadaf Babaei

Projektleiterin

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Telefon: 0711 335 000 83

E-Mail: Sadaf.Babaei@afb.bwl.de





Im Fokus: Die Förderprogramme der Allianz für Beteiligung

LÄUFT BEI UNS: WIR ENTSCHEIDEN MIT! JUGENDBETEILIGUNG BEI PROJEKTEN IN DER GEMEINDE

Die Allianz für Beteiligung setzt sich dafür ein, dass alle Personengruppen der Gesellschaft ihr Recht auf Beteiligung nutzen. Mit dem Förderprogramm „Läuft bei uns: Wir entscheiden mit!“ möchten die Allianz für Beteiligung und die Robert Bosch Stiftung die Beteiligung von Jugendlichen unterstützen und ihre Ideen sichtbar machen.

Das Programm soll ermöglichen, dass Jugendliche bei gesellschaftlichen und politischen Themen in ihrem Wohnort mitmachen, mitreden und mitentscheiden. Sie können Ideen entwickeln, um die Gesellschaft, das Zusammenleben und die Politik in ihrem Wohnort zu gestalten. Und sie haben die Möglichkeit, diese Ideen direkt umzusetzen.

WER KANN SICH BEWERBEN?

- Antragsteller sind Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Baden-Württemberg, die zusammen mit Jugendlichen vor Ort ein Projekt zur Jugendbeteiligung durchführen möchten
- Angesprochen werden Einrichtungen in kleinen/mittleren Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg (bis zu 80.000 Einwohner)

WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES?

Jedes Projekt wird mit 6.000 Euro gefördert. Die Förderung beinhaltet:

- Finanzielle Unterstützung für Sachmittel zur Durchführung des Beteiligungsprojekts
- Einen Berater, der bei der Entwicklung und Umsetzung des Projekts unterstützt
- Workshops zum Thema „Jugendbeteiligung“
- Eine Veranstaltung, bei der sich alle Förderprojekte vorstellen und ihre Erfahrungen austauschen können

WAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN?

Das Förderprogramm möchte erreichen, dass Jugendliche gemeinsam mit Jugendsozialarbeitern und der Stadtverwaltung zusammenarbeiten. Deshalb gibt es folgende Voraussetzungen:

- Es muss eine konkrete Projektidee geben, die bei Antragstellung beschrieben wird
- Die gesellschaftspolitische Bedeutung des Projekts muss erkennbar sein
- Die Einrichtung der offenen Jugendarbeit arbeitet im Projekt

eng mit Jugendlichen zusammen und führt mit ihnen gemeinsam ein Projekt durch

- Die Verwaltung vor Ort muss bestätigen, dass sie das Projekt unterstützt
- Alle verantwortlichen Personen des Projekts und Mitarbeiter der Verwaltung vor Ort nehmen gemeinsam an Workshops und einer Veranstaltung zum Thema „Jugendbeteiligung“ teil. So können sich alle besser kennenlernen und Kontakte knüpfen, die beim Thema „Beteiligung“ auch in Zukunft nützlich sind

WIE KANN MAN SICH BEWERBEN?

- Bewerbungen sind ab sofort bis zum **30.09.2015** möglich, die Antragsunterlagen finden Sie unter allianz-fuer-beteiligung.de
- Die ausgefüllten Unterlagen senden Sie bitte per Post oder als Scan per E-Mail an die Allianz für Beteiligung (Sadaf.Babaei@afb.bwl.de).

SOLLTEN SIE WEITERE FRAGEN HABEN, SO WENDEN SIE SICH AN:

Sadaf Babaei

Projektleiterin

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Telefon: 0711 335 000 83

E-Mail: Sadaf.Babaei@afb.bwl.de





Netzwerk in Aktion: Informationen aus dem Netzwerk

BÜRGERBETEILIGUNG IN KRESSBRONN



TeilnehmerInnen des Bürgerforums Kressbronn im April 2015

Gemeinsam mit dem Bürgerforum und der Gemeinde Kressbronn haben wir im April einen Workshop zum Thema: „Bürgerbeteiligung in Kressbronn – Neue Wege und Möglichkeiten“ durchgeführt.

Die TeilnehmerInnen behandelten u.a. die Fragen: Was bedeutet Bürgerbeteiligung für uns? Wie wichtig ist uns Bürgerbeteiligung in Kressbronn?

Als Fazit hielten die TeilnehmerInnen fest, dass Vertrauensgewinnung vonseiten des Gemeinderates und der Verwaltung unerlässlich für eine funktionierende Bürgerbeteiligung ist. Einig war man sich auch über die Grundvoraussetzung für gute Bürgerbeteiligung: frühzeitige Informationen! Konsens herrschte darüber, dass Bürgerbeteiligung einen enorm hohen Stellenwert für die Beteiligten hat, da sie ein Ohr an die Allgemeinheit für den Gemeinderat darstellt und eine Möglichkeit zur Mitgestaltung zwischen den Wahlen bietet.

Die während des Workshops erarbeiteten Ergebnisse sollen nun dokumentiert und anschließend bei einer Vollversammlung des Bürgerforums im Mai noch einmal thematisiert werden.

BÜRGERBEGEHREN, EINWOHNERANTRAG, EINWOHNERVERSAMMLUNG?! BÜRGERBETEILIGUNG VOR ORT GEMEINSAM GESTALTEN!

Über 100 BürgerInnen, Verwaltungsmitglieder und Mitglieder aus dem Gemeinderat nahmen im April an unseren Veranstaltungen zur Reform der Gemeindeordnung in Gaildorf, Rheinstetten und Villingen-Schwenningen teil.

Die TeilnehmerInnen konnten sich hierbei über die geplanten Änderungen in der Gemeindeordnung informieren und sie hatten die Möglichkeit, sich zum Thema Beteiligung vor Ort auszutauschen.

Sarah Händel, Landesgeschäftsführerin von Mehr Demokratie e.V., stellte die Reformpläne vor: Welche Instrumente der Bürgerbeteiligung gibt es überhaupt in der Gemeindeordnung? Wie werden sie in Zukunft gestaltet sein? Welche Hürden müssen überwunden werden, um sie anzuwenden?

Kernstück der Reform sind nach Händel die Erleichterungen bei der direkten Demokratie. In Zukunft müssen weniger Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt werden. Auch wird die Bauleitplanung für Bürgerbegehren geöffnet.

Weitere wichtige Verbesserungen seien die leichtere Einberufung einer Einwohnerversammlung und weniger Unterschriften, die für einen Einwohnertrag gesammelt werden müssen.

Staatsrätin Gisela Erler stellte in den anschließenden Diskussionsrunden heraus, dass es wichtig ist, dass die Regeln für Bürgerbegehren in Baden-Württemberg verbessert werden. Aber im Alltag einer Gemeinde spielt die informelle Bürgerbeteiligung nach wie vor eine größere Rolle. Hier müssen sich BürgerInnen, Verwaltung und Gemeinderat aufeinander zu bewegen und Beteiligung gemeinsam gestalten.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen sowie eine Zusammenfassung zu den Änderungen der Gemeindeform finden Sie unter:

<http://allianz-fuer-beteiligung.de/>

Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit folgenden Partnern durchgeführt: Mehr Demokratie e.V., Staatsministerium Baden-Württemberg, Landeszentrale für politische Bildung, Stadt Gaildorf, Stadt Villingen-Schwenningen, Stadt Rheinstetten und Allianz für Beteiligung.



Gisela Erler, Staatsrätin Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung (links im Bild) im Gespräch mit (v.l.n.r.): Bernd Lohmiller, Elif Cangür, Dr. Miriam Freudenberger